

Landschaftspflegerischer Begleitplan (LBP)

Der LBP stellt in der Schweiz ein Planungsinstrument zur Darstellung der landschaftsbezogenen Massnahmen eines Projektes dar. Die Planung erfolgt projektbegleitend zu Bauprojekten, Abbauvorhaben, Deponien oder Meliorationen. Die Herleitung und Begründung der Massnahmen erfolgt zumeist im Rahmen der Umweltverträglichkeitsuntersuchung: Schutz-, Wiederherstellungs- und Ersatzmassnahmen. Der LBP dient somit in erster Linie der übersichtlichen Gesamt-schau aller landschaftsbezogenen Massnahmen eines Projektes: Beschreibung und Darstellung.

In Deutschland ist der LBP ein vom Gesetzgeber gefordertes und geregeltes Planungsinstrument zur Darstellung von Ausgleichs- und Kompensationsmassnahmen bei Eingriffen in Natur und Landschaft (Vollzug der Eingriffsregelung), die aufgrund eines nach öffentlichem Recht vorgesehenen Fachplans vorgenommen werden. Der LBP muss klar definierte Anforderungen erfüllen und planfestgestellt werden. Die geforderten Arbeitsschritte geben auch Projekten in der Schweiz einen guten Rahmen für die projektbegleitende Massnahmenplanung.

Unsere Leistungen:

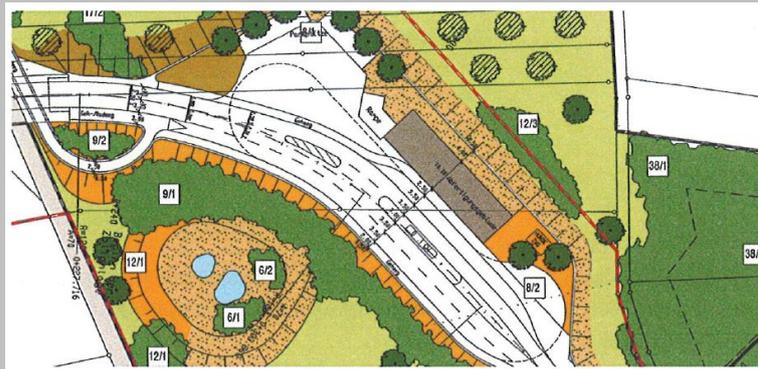
- > Bestimmung des Untersuchungsumfangs und Abgrenzung des Untersuchungsraums
- > Bestandsaufnahme und Bestandesbewertung
- > Konfliktanalyse
- > Prüfung der zu erwartenden Beeinträchtigungen auf ihre Vermeidbarkeit
- > Untersuchung der Ausgleichbarkeit nicht vermeidbarer Beeinträchtigungen und Festlegen der Ausgleichsmassnahmen
- > Vergleichende Gegenüberstellung von Ausgleichsmassnahmen, ggf. Festlegung von Ersatzmassnahmen, ggf. Ausgleichsabgabe

In der Schweiz erfolgt die Herleitung und Begründung der Massnahmen allerdings zuerst im Rahmen der Umweltverträglichkeitsuntersuchung.



Gotthard-Basistunnel, Teilabschnitt Amsteg: Fotodokumentation von Massnahmen des LBP: Temporäre Ersatzlebensräume, Begrünung der Erddepots, Böschungsgestaltung.

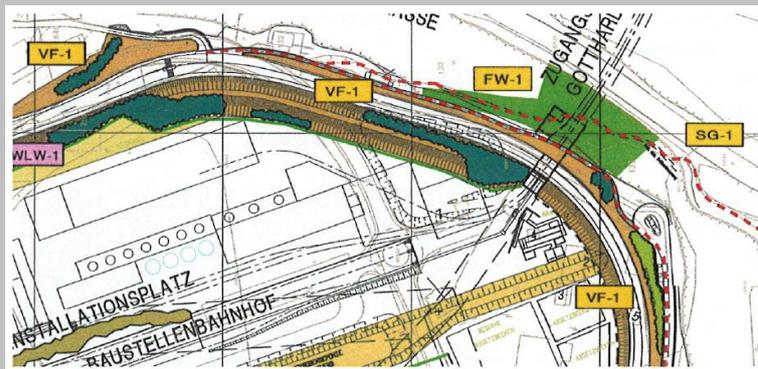
Beispiele aus der Praxis



1

Verlegung der L 151a bei Laufenburg mit Bau einer neuen Rheinbrücke

Auftraggeber: Regierungspräsidium Freiburg
Standort: östlich Laufenburg, Deutschland. Betroffene Lebensräume: Rheinufer, Obstwiesen, kleines Fließgewässer, Wälder, Hecken
Bearbeitungszeit: 1993–2000 (diverse Ergänzungsberichte infolge von Projektänderungen)
Besonderes: Seit 2001 bearbeiten wir für dieses Projekt die Landschaftspflegerische Ausführungsplanung.



2

Gotthard-Basistunnel, Teilabschnitt Amsteg

Auftraggeber: AlpTransit Gotthard AG
Standort: Amsteg, Schweiz. Betroffene Lebensräume: Reussufer, Auenwald, Hecken, Magerwiesen, Trockenmauern, Obstwiesen
Bearbeitungszeit:
Auflageprojekt: 1994
Detailprojekt: 1999
Besonderes: Die Leistungen werden im Rahmen einer Arbeitsgemeinschaft (IG GBTN) erbracht, die alle Anforderungen dieses komplexen Projektes gesamtheitlich abdeckt.



3

Nordwestumfahrung Haltingen

Auftraggeber: Stadt Weil am Rhein
Standort: Haltingen, Deutschland. Betroffene Lebensräume: Streuobstwiesen, Acker- und Grünland, Hecken, Kiesgrube
Bearbeitungszeit: 2002